

Nr. 1-2019

12.1. bis 27.1.2019

Pfarrbrief für 4

Pfarreien im Pastoralen Raum Main-Taunus-Ost



**St. Marien und
St. Katharina
Bad Soden**



**Christ-König
Eschborn**



**St. Nikolaus
Niederhöchstadt**



**St. Pankratius
Schwalbach**

Liebe Gemeinden!

Die Weihnachtszeit ist vorbei. Zwar kommt noch der Nachhall am 2. Februar, wenn 40 Tage nach dem Fest Jesus zum ersten Mal in den Jerusalemer Tempel gebracht wird. Aber mit der „Taufe des Herrn“ am Sonntag nach Dreikönig machen wir bereits einen Sprung von 30 Jahren im Leben Jesu und bedenken den Anfang seines öffentlichen Wirkens als erwachsener Mensch. Die Christbäume und die Krippe werden weggeräumt und kommen erst im nächsten Dezember wieder.

Die Erinnerung an das Fest bleibt. Dass es wieder schön, feierlich und stimmungsvoll war haben wir nicht zuletzt den vielen Engagierten zu verdanken, die, egal ob jung oder alt, mitgeholfen haben bei der Gestaltung. Ihnen gilt unser Dank: den Blumenfrauen, Christbaum- und Krippenaufstellern, den Ministranten, Krippenspiel-Kindern und –Eltern, den Sternsängern und ihren Begleitern, den Lektoren und Kommunionhelfern, den Organisten, Chören, Bläsern und Musikgruppen und nicht zuletzt den Küsterinnen und Küstern, die immer als erste in der Kirche da waren und als letzte wieder gegangen sind.

Allen sage ich von Herzen Dank! Nur weil es dieses Engagement gibt, gelingen die Feiern und überhaupt die ganze Kirche und unsere Gemeinden.

Das Tor zum neuen Jahr ist aufgestoßen. Ferien und auch die Urlaube sind vorbei. Die Schule beginnt wieder und der normale Alltag. Allen soll es ein gesegnetes Jahr werden mit Mut und Zutrauen an unsere Aufgaben heran zu gehen!

Das wünschen wir Ihnen.

Pfr. Alexander Brückmann

zusammen mit allen Seelsorgerinnen und Seelsorgern

Gottesdienste

Samstag, 12. Januar

18:00	St. Nikolaus	Vorabendmesse mit den Sternsängern
18:00	Maria Geburt	Vorabendmesse

Sonntag, 13. Januar

Kollekte für die Sternsinger/Afrikatag

09:30	Maria Rosenkranzkönigin	Sonntagsmesse mit den Sternsängern +Alfred Rybka und ++ Eltern; +Karl-Heinz Brylka
09:30	St. Pankratius	Sonntagsmesse mit den Sternsängern ++ Johann und Maria Kreisl und Angehörige
11:00	Christ-König	Sonntagsmesse ++ Pius und Waldemar Gutfreund und Angehörige
11:00	Maria Hilf	Sonntagsmesse mit den Sternsängern
11:00	St. Katharina	Sonntagsmesse mit den Sternsängern + Karin Kosubski
11:00	St. Nikolaus	Wortgottesdienst
15:30	St. Katharina	Sonntagsmesse Kroatische Gemeinde

Taufe des Herrn

Mittwoch, 16. Januar

09:00	St. Pankratius	Wortgottesdienst
09:15	Maria Rosenkranzkönigin	Werktagsmesse
18:00	St. Martin	Werktagsmesse

Donnerstag, 17. Januar

10:00	St. Nikolaus	Werktagsmesse
19:00	Maria Hilf	Werktagsmesse + Josef Wehner

Freitag, 18. Januar

10:00	Christ-König	Werktagsmesse
19:00	Maria Geburt	Werktagsmesse

Samstag, 19. Januar

18:00	Maria Rosenkranzkönigin	Vorabendmesse + Ulrich Mergheim und ++ Angehörige
18:00	Maria Hilf	Vorabendmesse „Um Gottes Willen- der Themengottesdienst Glück – Heute im Angebot *Solange der Vorrat reicht*

Gottesdienste

Sonntag, 20. Januar

Kollekte für die Ehe- und Familienarbeit im Bistum

09:30 Maria Geburt
09:30 St. Pankratius
11:00 Christ-König

11:00 St. Katharina
11:00 St. Nikolaus
15:30 St. Katharina

2. Sonntag im Jahreskreis

Sonntagsmesse
Sonntagsmesse
Sonntagsmesse zum Gemeindegottesdienst
parallel Kindergottesdienst
Familiengottesdienst
Sonntagsmesse + Achim Müller
Sonntagsmesse Kroatische Gemeinde

Mittwoch, 23. Januar

09:15 Maria Rosenkranzkönigin Werktagsmesse
15:00 St. Pankratius Werktagsmesse im Senioren-Treff (Pfarrsaal)

Donnerstag, 24. Januar

10:00 St. Nikolaus Werktagsmesse
19:00 Maria Hilf Werktagsmesse

Freitag, 25. Januar

10:00 Christ-König Werktagsmesse
19:00 Maria Geburt Werktagsmesse

Samstag, 26. Januar

18:00 St. Nikolaus Familiengottesdienst
18:00 Christ-König Albanischer Gottesdienst
18:00 Maria Geburt Vorabendmesse

Sonntag, 27. Januar

Kollekte für die Pfarrgemeinde

09:30 Maria Rosenkranzkönigin Sonntagsmesse
09:30 St. Pankratius Sonntagsmesse ++ Norbert und Robert Rose
11:00 Christ-König Sonntagsmesse, parallel Kindergottesdienst
++ Alfred u. Maria Wieschalla
11:00 St. Katharina Sonntagsmesse mit der Jungen Kantorei
+Gisela Nier
(anschl. Verabschiedung von Joachim Kahle)

11:00 Maria Hilf Familiengottesdienst
11:00 St. Nikolaus Wortgottesdienst
15:30 St. Katharina Sonntagsmesse Kroatische Gemeinde

3. Sonntag im Jahreskreis

regelmäßige Hl. Messen

- **Pflegeheim St. Elisabeth**

Königsteiner Str. 81

So 09.30 Uhr

Mo 07.00 Uhr

Di 09.30 Uhr

Mi 09.00 Uhr

Do 07.00 Uhr

Fr 09.30 Uhr

Sa 07.00 Uhr

- **Seniorenresidenz Augustinum**

Georg Rückert Str. 2

Sa 16.30 Uhr

- **Taunusresidenzen**

Am Eichwald 22

4. Mittwoch im Monat 15 Uhr

gemeinsames Rosenkranzgebet

Mo 18.30 Uhr Maria Geburt

Mo 18.00 Uhr St. Katharina

Mi 08.45 Uhr Maria

Rosenkranzkönigin

Mi 08.30 Uhr St. Pankratius

Mi 08.30 Uhr St. Elisabeth

Do 18.00 Uhr St. Nikolaus

Do 18.30 Uhr Maria Hilf

Fr 18.30 Uhr Maria Geburt

Beichtgelegenheiten:

Nach Absprache mit den Priestern

Für weitere Informationen besuchen Sie auch unsere Internetseiten:

St. Pankratius Schwalbach

www.katholisch-schwalbach.de

Christ-König Eschborn

www.christkoenigeschborn.de

St. Nikolaus Niederhöchstadt

www.nikolausgemeinde.de

St. Marien und St. Katharina Bad Soden/Sulzbach

www.marien-katharina.de

CHRONIK 2018

der Pfarreien im Pastoralen Raum Main-Taunus-Ost

Mehrere große Themen gab es im Jahr 2018 in der Kirche und in den Gemeinden unseres Pastoralen Raumes. Wir haben uns damit auseinander gesetzt. Teilweise haben sich diese Themen gegenseitig überlagert und behindert. Alle werden uns auch künftig noch beschäftigen.

Eindeutiger Schwerpunkt ist das Thema Kirchenentwicklung, auf das unser Bischof Georg Bätzing seinen Fokus richtet. Die Kirche und unsere Pfarreien und Gemeinden können nicht als fertig gelten. Ständig müssen wir überlegen, was Kirche ist und was wir als Kirche tun sollen in unserer Zeit und in unserem konkreten Umfeld. Trotz aller lieb gewordenen und vertrauten Gewohnheiten dürfen wir uns nicht ausruhen. Eine Welt, die sich verändert, verlangt auch eine Kirche und Christen, die auf die Zeichen der Zeit reagieren. Dies allerdings nicht als Dienstleistungsbetrieb, der jeden Wunsch erfüllt. Vielmehr haben wir die stete Aufgabe, die Menschen mit Gott zu verbinden und nach seinem Willen unsere Welt mitzugestalten und weiter zu entwickeln. Das selbstgewählte Motto unseres Bistums dazu: „Mehr als Du siehst“ ist ein Hinweis darauf, dass wir uns auch Neuem und vielleicht Überraschendem zu stellen haben. Im Sinne des alten Kirchenmottos „semper reformanda“ werden wir uns auch künftig erneuern und weiterentwickeln.

Es ist gut, dass der Bischof uns solche Gedanken ans Herz legt. Wir wissen zwar, dass dies schon immer unsere Aufgabe ist. Aber gegen die Beharrungstendenzen, die es auch bei uns gibt, spornt es uns an, in der Weiterentwicklung nicht nachzulassen. Ablesen kann man das in unseren beiden Sakramentenkatechesen. Auf gemeinsamen Wegen für alle Gemeinden im Pastoralen Raum wollen wir neue Erfahrungen sammeln und in der Weiterentwicklung über Bisheriges hinausdenken.

Unter der Leitung von Gemeindeferentin Catrin Lerch ist die Erstkommunionvorbereitung familiennäher angelegt. Wir sehen nicht mehr nur an erster Stelle die Kinder, die zur Erstkommunion geführt werden sollen. Zusammen mit ihren Eltern und Familien leben sie ihren Glauben und wir bieten ihnen Unterstützung an, diesen Vorbereitungsweg gemeinsam oder alleine zu gestalten. Diese Sichtweise irritiert zwar manche Eltern, verhilft aber dazu, die Erstkommunionfeier nicht mehr isoliert als Höhepunkt zu zelebrieren. Sie ist vielmehr eine Etappe im größeren Zusammenhang. Nur so kann begriffen werden, was Kommunion uns bedeutet und wie wir als christliche Gemeinde die einzelnen in ihrem Glaubensleben unterstützen.

Nicht unähnlich ist es in der Firmvorbereitung, die von Gemeindereferentin Eva Kremer geleitet wird. Zusammen mit Interessierten aus allen Gemeinden des Pastoralen Raumes hat sie ein Konzept entwickelt, das auf mehr Eigenverantwortung und Initiative der Jugendlichen setzt. Diese sollen dabei aber nicht allein gelassen werden. Eine ganze Palette von Angeboten, die bereits gefirmte Erwachsene für sie machen, ermöglicht es den Jugendlichen ihren Glauben zu reflektieren und Erfahrungen mit der Kirche zu machen. Dafür braucht es Zeit, weshalb den Jugendlichen angeboten wird, mit der Vorbereitung bereits ein bis zwei Jahre vor der Firmung zu beginnen, die im Alter von 16 Jahren gespendet wird. Das Sakrament ist dann dem Ursprungssinn nach die Bestärkung (lat.: firmare) von entschiedenen Jugendlichen und der Zuspruch, dass die Kirche ihnen eigenverantwortliches Handeln zutraut.

Dass wir die Kirchenentwicklung reflektiert und geplant angehen, zeigt nicht zuletzt das Gemeindebild der Gemeinde Christ-König in Eschborn. Über mehrere Monate hinweg wurde überlegt, was uns ausmacht, was uns wichtig ist und was wir wollen. Zuletzt wurde diese Standortbestimmung schriftlich gefasst und als Memorandum den Gemeindemitgliedern im Herbst übergeben. Es dürfte auch die anderen Gemeinden im Pastoralen Raum und ihre Gremien zum Weiterdenken inspirieren.

Schön wäre es gewesen, wir hätten ungetrübt mit solchen Überlegungen an die Planung unserer Zukunft herangehen gehen können. Im Herbst jedoch wurde im Zuge einer Studie der Deutschen Bischofskonferenz die Debatte um den sexuellen Missbrauch übermächtig und hat vieles andere überlagert. Die „Prävention vor sexualisierter Gewalt“ war uns schon vorher in seiner Bedeutung aufgegangen und hatte uns bereits beschäftigt. Die nun aber offenkundig gewordenen Vergehen von Priestern in den zurückliegenden Jahren haben zu Erschrecken, Mitfühlen mit den Opfern und der Erfordernis der Aufarbeitung geführt. Leider waren aber auch Vertuschung aus falsch verstandener Sorge um das Bild der Kirche und eine vermehrte Anzahl an Kircheng Austritten die Folge. Die o.g. Studie der Bischofskonferenz hat nachgewiesen, dass die Überbewertung des Klerikerstandes, die Missachtung der Rechte von Laien und fehlende demokratische Strukturen sowie auch eine überkommene frauenfeindliche Sexualmoral dringend der Korrekturen bedürfen. Das alles hat dazu geführt, dass krankhafter und krimineller Missbrauch stattfinden konnte, genauso auch wie die anschließende Vertuschung unter dem Mantel der Unangreifbarkeit von Kirche. Die Stimmen, dass wir hier vor einem tiefgreifenden und entscheidenden Umbruch stehen, sind ernst zu nehmen.

Dazu sind wir momentan bestrebt, für die Gemeinden in unserem Pastoralen Raum ein individuelles Schutzkonzept zu entwickeln. Alle, die in ihrem kirchlichen Engagement mit Schutzbefohlenen, seien es nun Jugendliche oder Erwachsene, in

Kontakt kommen, müssen zur Achtsamkeit angeleitet werden. Die Gefahren von Übergriffigkeit müssen früh genug erkannt und beseitigt werden. Das Konzept, das für den Pastoralausschuss zurzeit erarbeitet wird, darf nicht nur Papier bleiben. Alle müssen zu einer Haltung kommen, die Missbrauch verhindern kann.

Gegenüber diesen schrecklichen Dingen scheinen die weiteren Themen eher zweitrangig. Sie haben uns aber auch in nicht geringem Maß beschäftigt. Da ist zunächst die neue europäische Datenschutzrichtlinie. Sie will in unserer globalen und digitalen Internetwelt die Rechte des Einzelnen und den Schutz seiner persönlichen Daten gewährleisten. Das entsprechende neue Kirchliche Datenschutzgesetz beschäftigt uns in den Pfarrbüros in erhöhtem Maß und beansprucht viel Zeit, Überlegung und Fortbildung. Zusammen mit den Gremien und allen, die zwangsläufig mit den Daten der Gemeindemitglieder in Kontakt kommen, müssen wir sicherstellen, dass sorgsam mit den persönlichen Daten unserer Gemeindemitglieder umgegangen wird und Missbrauch auszuschließen ist. Bei der Verteilung unseres Gemeindebriefes „GemeindenLeben“ zum Advent waren praktisch alle davon mitbetroffen. Wir lernen allerdings noch, denn es sind uns noch gar nicht alle Einzelheiten der neuen Vorschriften bekannt. Schulungen haben stattgefunden und die Unterrichtung aller, die mit Daten in Kontakt kommen, wird weiterhin eine Aufgabe für uns sein.

Weitere Themen seien jetzt nur noch der Vollständigkeit halber erwähnt. Sie beschäftigten uns aber auch in nicht geringem Maß – besonders in den Pfarrbüros. Es sind das Arbeitsrecht, der Arbeitsschutz, der Brandschutz und der Urheberrechtsschutz. Letzterer führt gerade dazu, dass wir unsere gemeindeeigenen Liederbücher ersetzen. In Bad Soden gab es das „Junge Gotteslob“ schon. In Eschborn wurde es angeschafft. Schwalbach und Niederhöchstadt werden folgen. Das Thema „Umsatzsteuerpflicht“ bereitet schließlich unseren Verwaltungsräten anhaltend Kopfzerbrechen. Ab 2019 sind wir auch als Kirche verpflichtet, überall wo wir in unseren Gemeinden etwas verkaufen oder Eintritt nehmen, genau Buch zu führen und dann Umsatzsteuer zu entrichten. Das wird ein erhöhter Aufwand an Bürokratie für alle, besonders aber für die Pfarrsekretärinnen.

Unsere Pfarrsekretärinnen müssen in diesem Jahr nicht nur deshalb eigens Erwähnung finden. Acht Damen sind es, die in den sechs Pfarrbüros in unseren Gemeinden die Stellung halten und oft geräuschlos zugunsten von uns allen die Arbeit erledigen. Die o.g. Themen sind auch für sie einfach dazu gekommen und müssen als Mehrarbeit bewältigt werden. Sie erledigen das prima und schneller, als gedacht, und das bei einem bescheidenen Gehalt. Ich möchte diese Leistung als Pfarrer und Leiter der Pfarrbüros hier ausdrücklich erwähnen, damit es keiner für

selbstverständlich nimmt. Die Tatsache, dass die Sekretärinnen ihre Arbeit so gut tun, könnte dazu verleiten. Am ehesten wissen das meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pastoralen Dienst zu schätzen, genauso wie auch die Verwaltungsräte und Pfarrgemeinderäte, die immer wieder die Zuarbeit der Sekretärinnen benötigen. Darüber hinaus bin ich froh, wie gut auch die Zusammenarbeit zwischen den Pfarrbüros klappt. Längst wird hier gemeindeübergreifend gedacht und gearbeitet, was auch zu gegenseitigen Entlastungen führt. Wir haben nicht nur hervorragende Sekretärinnen. Sie arbeiten auch vorbildlich für das Zusammenwachsen unserer Pfarreien, das wir in Zukunft erst noch strukturell in die Tat umsetzen müssen.

Einer, der auch in seinem Bereich hervorragend ist, hat leider in diesem Jahr seine Kirchenmusikerstelle in Bad Soden gekündigt. Herr Tobias Landsiedel war über zehn Jahre hinweg Organist und hat daneben die Junge Kantorei aufgebaut und zu einem beachtlichen Chor entwickelt. Die Sängerinnen und Sänger wird er auch weiterhin betreuen und uns so die Beteiligung der Jungen Kantorei in den Gottesdiensten ermöglichen. Die Organistenstelle haben jetzt Rhodri Britton, Sebastian Munsch und Christoph Siebert übernommen, die sich die Dienste teilen.

Personelle Veränderungen gibt es außerdem bei den Sekretärinnen. Frau Susanne Ludwar-Mund hat im Sommer bereits im Pfarrbüro in Eschborn angefangen, wo Frau Birgit Cromm-Ulshöfer im kommenden Frühjahr in Ruhestand gehen wird. Frau Irmi Zeikowski wird dann die bisherige Teilzeitstelle von Frau Ludwar-Mund in Sulzbach mit übernehmen. Und erstmalig wird die Pfarrei Bad Soden jetzt mit Herrn Gerard Rybka einen hauptamtlichen Küster und Hausmeister bekommen. Er wird neben unseren bereits vorhandenen Küstern hauptsächlich dafür sorgen können, dass überall nach dem Rechten geschaut wird, und wir nicht mehr für jede Kleinigkeit teure Fachbetriebe engagieren müssen.

Veränderungen gab und gibt es auch im Pastoralteam. Pastoralreferentin Beate Greul hat bereits zu Jahresbeginn ihre Bezugspersonenstelle in Eschborn aufgegeben, um nur noch im Bischöflichen Ordinariat zu arbeiten. Gemeindereferentin Magdalena Lappas hat es übernommen, neben ihrem Dienstsitz in Sulzbach jetzt auch Kontaktperson im Gemeindezentrum in Eschborn zu sein. Im August wurde Pastoralreferentin Gabriela von Melle nach Frankfurt-Bornheim versetzt. Für sie kam Gemeindereferentin Angelika Olbrich, allerdings mit vermindertem Stellenumfang. Von Niederhöchststadt aus, wo sie auch Schulunterricht erteilt, sorgt sie sich um unseren Schwerpunkt „Kirche für Familien“, der auch die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten umschließt. Ausblickend muss schon festgehalten werden, dass uns Gemeindereferent Joachim Kahle zwar nicht in diesem Jahr, aber Ende Januar 2019 in Richtung Hattersheim verlässt. 28 Jahre war er Seelsorger in Sulzbach und in Bad Soden und findet, dass es an der Zeit ist, noch

einmal woanders zu wirken. Vom Ordinariat ist uns für den Sommer eine Nachfolge versprochen.

Für mich selbst muss ich erkennen, dass ich eine beabsichtigte Veränderung nicht geschafft habe. Nach wie vor bin ich im Verwaltungsrat von Bad Soden. Obwohl ich der festen Überzeugung bin, dass gerade die Verwaltungsratsarbeit eine Möglichkeit ist, dass nicht alle Macht in unserer Kirche immer bei uns Priestern liegt. Hier kann Leitung auch von Gemeindemitgliedern und ohne Priesterweihe verantwortlich und an entscheidender Stelle übernommen werden. Die entsprechende Praxis in Schwalbach, Eschborn und Niederhöchstadt zeigt, wie gut das funktioniert. In Bad Soden aber war übers Jahr ein erhöhtes Maß an Neuordnung und Organisation zu bewältigen. Dies war dringend erforderlich, um Schaden von der Pfarrei abzuwenden und gleichfalls aus Fürsorge für die überbeanspruchten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit dieser Aufgabe konnte ich die ehrenamtlichen Verwaltungsratsmitglieder nicht allein lassen. Die personellen und finanziellen Regelungen sind jetzt aber fast alle unter Dach und Fach, so dass meine Hoffnung in diesem Fall nicht stirbt.

Bei all den o.g. Themen muss ohnehin jedem sofort in den Sinn kommen, ob nicht die pastoralen Themen eigentlich wichtiger sind und wir gut daran tun, bald wieder weniger Kraft in die Verwaltung als vielmehr in die Seelsorge zu investieren. Ich selbst frage mich schon, ob ich nicht immer weniger Priester und stattdessen immer mehr Pfarrer und Verwalter geworden bin. Seelsorge, Gottesdienste, Sakramente und Verkündigung müssen mir wichtiger sein, als Verwaltung. Viel lieber würde ich mich darum kümmern, dass die Menschen mit Gott in Verbindung kommen und aus dieser Beziehung vernünftig und zufrieden ihr Leben gestalten. Dafür ist es auch notwendig, dass wir dazu kommen, unsere künftige Struktur als „Pfarrei neuen Typs“ zu entwickeln.

Zum Jahreswechsel erlaube ich mir in der Chronik deshalb auch einen Ausblick. Schon ist bekannt, dass im Jahr 2019 wieder einige große Themen anstehen. Der Weihbischof kommt zur turnusgemäßen Visitation. Im November sind Pfarrgemeinderatswahlen und auch der Oekumenische Kirchentag 2021 in Frankfurt wirft seinen Schatten voraus. Wir werden dabei wegen unserer Nähe zur Stadt zumindest mit der Beherbergung von Gästen involviert sein.

Im Pastoralausschuss und in den Pfarrgemeinderäten ist aber auch schon erkannt, dass wir uns bald nach den Pfarrgemeinderatswahlen im kommenden Herbst intensiv mit der Vereinigung unserer Pfarreien zu einer Pfarrei neuen Typs beschäftigen werden. Der Unterschied zu heute ist nicht groß. Jetzt sind wir vier Pfarreien mit sieben Ortsgemeinden. Die äußere Struktur wird sich dann ändern. Der

jetzige Pastorale Raum wird die neue Pfarrei sein. Das Leben der Gemeinden aber bleibt als christliche Gemeinschaft vor Ort bestehen. Dennoch wird die Übergang nicht leicht. In Bad Soden ist heute noch in den Ortsgemeinden zu beobachten, dass man sich mit dem Bewusstsein eine gemeinsame Pfarrei zu sein, schwer tut. Uns wird das Kunststück abverlangt, sich mit sieben lebendigen Gemeinden auch gleichzeitig als eine Pfarrei zu verstehen. Ich hoffe, dass uns das entgegen der Abschottungs- und Rückzugsbestrebungen rund um uns herum in Gesellschaft und in Politik dennoch gelingt. Im Pastoralausschuss kann ich diesen guten Willen und das Zusammengehörigkeitsbewusstsein erkennen. Er hat sich auch vorgenommen, bereits 2019 die Weichen für die Vereinigung zu stellen.

17.100 Gemeindemitglieder sind wir am Ende dieses Jahres. 300 weniger als vor einem Jahr. Der Rückgang liegt im Trend der Kirche im Rhein-Main-Gebiet. Beruhigend ist das dennoch nicht. Durch den Missbrauchsskandal im Herbst haben wir viele Mitglieder verloren. Eine detaillierte Statistik befindet sich im Anhang zu dieser Chronik.

Gott nehme unser Jahr von uns entgegen. Er helfe uns, besser zu machen, was uns bisher nicht gelungen ist. Er nehme an, was wir erreicht haben. Das segne er. Und er segne uns alle an der Schwelle zum neuen Jahr, damit auch dieses wieder ein Jahr des Herrn werde!

Main-Taunus-Ost, am 31. Dezember 2018

Alexander Brückmann

Pfr. Alexander Brückmann

Statistik zum 31.12.2018:

	<u>BS</u>	(BS)	(AH)	(NH)	(Su)	<u>Swa</u>	<u>Ebo</u>	<u>Nihö</u>	<u>Past.Raum</u>
Gemeindeglieder 31.12.2017	8639					3846	3095	1848	17428
Taufen	75	49	-	10	16	23	21	7	126
Erstkommunionkinder	96	52	9	31	13	26	20	18	160
Firmungen	12	11	-	-	1	8	10	5	35
	(11 Ewa)								
Trauungen / Eheschließungen	12	8	1	1	2	7	7	6	32
Kirchenaustritte*	(131)	(74)	(7)	(23)	(27)	(41)	(33)	(31)	(236)
Wiederaufnahmen	7	5	-	2	-	4	3	-	14
Übertritte aus anderen Kirchen	-	-	-	-	-	1	-	-	1
Verstorbene	75	36	8	19	12	40	40	29	185
Gemeindeglieder 31.12.2018	8493					3796	3022	1799	17110
Differenz zum 31.12.2017*)	- 146					- 50	- 73	- 49	- 318
	(- 1,7%)					(- 1,3%)	(- 2,4%)	(- 2,65%)	(- 1,8%)

*) Für die Kirchenaustritte liegen uns die Zahlen aus der kommunalen Datenübermittlung noch nicht für das ganze Jahr vor. Wahrscheinlich erhöhen sich die angegebenen Zahlen noch um ca. 10%.

*) Die Gemeindeglieder-/Katholikenzahl verändert sich durch „Zugänge“ (Taufen, Zuzüge, Übertritt oder Wiedereintritt in die Kath. Kirche) und durch „Abgänge“ (Wegzüge, Austritte und Sterbefälle)

Gemeindereferent Joachim Kahle

Das Ende des Monats Januar wird auch das Ende der Dienstzeit von Joachim Kahle als Gemeindereferent in der Pfarrei Bad Soden und im Pastoralen Raum Main-Taunus-Ost sein. Er wechselt dann in den pastoralen Dienst der Pfarrei Hattersheim. Verabschieden werden wir Herrn Kahle im letzten Sonntagsgottesdienst in St. Katharina am 27. Januar um 11.00 Uhr. Anschließend wird für jeden beim Neujahrsempfang der Gemeinde in der Unterkirche Gelegenheit sein, sich auch persönlich von ihm zu verabschieden.

Pfr. Alexander Brückmann

Neuer Küster und Hausmeister in Bad Soden

Hier trifft die Redewendung wirklich zu: Wir konnten einen neuen Küster und Hausmeister für die Pfarrei Bad Soden gewinnen. Herr **Gerard Rybka** aus Sulzbach ist seit Beginn des Jahres mit einer Vollzeitstelle bei uns angestellt. Zum ersten Mal haben wir damit einen Mitarbeiter, der in handwerklichen, technischen und gottesdienstlichen Dingen für die ganze Pfarrei zuständig ist. Dennoch ist seine Tätigkeit momentan noch schwer zu beschreiben. In vier Kirchen, Gemeindehäusern und Kindertagesstätten und deren Außenanlagen gibt es immer wieder etwas zu tun. Und das, obwohl wir auch weiterhin unsere nebenamtlichen Teilzeitküster und -hausmeister unbedingt benötigen und behalten. Mit ihnen wird Herr Rybka künftig zusammen arbeiten und schauen, was neben den konkreten Diensten bei Gottesdiensten und Veranstaltungen noch zu erledigen ist. Bisher mussten wir oft sogar für kleinere Reparaturen Handwerker bestellen (und bezahlen!). Jetzt haben wir einen eigenen Zuständigen, von dem wir auch wissen, dass er die entsprechende praktische Begabung hat. Und er engagiert sich mit Herzblut in der Kirche, nicht nur in Sulzbach, wo er in den zurückliegenden Monaten bereits den Küsterdienst ehrenamtlich versehen hat. Herr Rybka war auch Mitglied des Bad Sodener Pfarrgemeinderates und Vorsitzender des Pastoralausschusses. Das geht jetzt leider nicht mehr, weil er sonst quasi sein eigener Arbeitgeber wäre. Wir müssen ihn in diesen Gremien ersetzen. – Apropos „Arbeitgeber“. Herr Rybka wird sicher für viele in der Pfarrei eine Hilfe sein. Arbeitsaufträge nimmt er allerdings nur vom Verwaltungsrat oder den Pfarrbüros entgegen. Sonst wird er aus Überstunden nicht mehr herauskommen. Zu tun gibt es nämlich reichlich. Es würde eigentlich für zwei hauptamtliche Küster und Hausmeister reichen...

Wir danken Herrn Rybka für sein bisheriges Engagement in den Synodalen Gremien unserer Pfarrei und wünschen ihm für seine künftige Tätigkeit eine gute Hand und Gottes reichen Segen!

Pfr. Alexander Brückmann

Papst Franziskus in der Firmvorbereitung

Zur Vielfalt in der Firmvorbereitung für unsere Jugendlichen gehört auch eine Auseinandersetzung mit dem Papst. Beeindruckend ist Papst Franziskus sowieso. Im vergangenen Sommer hat ein Film über ihn schon viele in die Kinos gelockt. Diesen Film sehen wir uns jetzt zusammen an und zwar am

**Sonntag, 20. Januar 2019 um 17.00 Uhr
im Gemeindehaus in Schwalbach, Taunusstraße 13.**

Die Firmbewerber sind dazu eingeladen. Aber nicht nur sie allein. Auch andere Jugendliche und Erwachsene dürfen kommen.

Dr. Frank Wiesemann, Pfr. Alexander Brückmann



Von Bernhard Schweßinger

Pfarrbrief

**Herzliche Einladung zum
Gemeindesonntag
Sonntag, 20. Januar 2019
Die Hl. Messe beginnt um 11.00 Uhr.**



Danach laden wir ein zum Kaffeetrinken, zum Fröh-schoppen und haben viel Zeit für Gespräche und zum Austausch. Dies ist die gute Gelegenheit, mit anderen C Kontakt zu kommen.

Die Kaffeetrinker und Fröh-schöppler freuen sich, wenn Sie sich zu ihnen gesellen! Eines der Kochteams bereitet ein leckeres einfaches Essen vor.

Der **Eine-Welt-Laden** freut sich auf Ihren/Deinen Besuch.
Eine **Amnesty International-Unterschriftenaktion** für einen gewaltlosen politisch Gefangenen liegt zum Unterschreiben aus.

Stammesversammlung und Stufenwechsel

Samstag, den 02.02.2019 um 11:00 Uhr



Alle Wölflinge, Jupfis, Pfadis, und Rover*innen, Eltern, Freund*innen des Stammes Regenbogen der Pfadfinder sind zur Stammesversammlung eingeladen.

Dort wird besprochen und abgestimmt, wie es mit dem Stamm im neuen Jahr weitergeht.

„Eltern und Interessierte sind sehr willkommen, denn ihr habt die einmalige Chance mitzukriegen, was die Leiter*innen und Trupps im Jahr 2018 alles gemacht haben“ so steht es in der Einladung der Leiterrunde.

Im Anschluss an die Stammesversammlung beginnt für alle Kinder und Jugendlichen des Stammes der Stufenwechsel. In den einzelnen Trupps werden die Ältesten verabschiedet und die neuen Trupp-Mitglieder willkommen geheißen. Die Leiter*innen des Stamm Regenbogen freuen sich auf viele Teilnehmer und auf einen abwechslungsreichen Tag mit dem ganzen Stamm. ili

Benefiz-Diner 2019

am Samstag, den 2. Februar, um 18:30 Uhr

Wir, eine Gruppe von Hobbyköchinnen und -köchen aus der „Gemeinde Christ-König“, möchten gerne eine alte Tradition aufleben lassen.

Wir wollen unsere Freude beim gemeinsamen Kochen mit einem guten Zweck verbinden. Daher laden wir Sie ganz herzlich ein zum Benefiz-Diner am zweiten Februar 2019.

Wenn Sie ein Freund guten stilvollen Essens sind, und Sie dieses mit einem guten Zweck verbinden möchten, dann lassen Sie an diesem Tag die Küche zu Hause kalt. Gehen Sie mal wieder aus und verbringen Sie bei bzw. mit uns einen geselligen Abend.

Lassen Sie sich von uns kulinarisch bei einem mehrgängigen Überraschungs-Menü verwöhnen.

So viel wollen wir Ihnen schon verraten: In diesem Jahr werden wir ihnen winterliche Gaumenfreuden servieren.

Die sonst im Restaurant übliche Rechnung stellen wir nicht. Wir freuen uns aber über einen adäquaten Beitrag, der voll der Gemeinde-Caritas zugutekommt. Spendenbescheinigungen werden gerne ausgestellt.

Für unsere Planung bitten wir um Ihre Anmeldung im Pfarrbüro bis spätestens **Donnerstag, 31.01.2019.**

Ihre Anmeldung erbitten wir an das Pfarrbüro:

Tel.: 06196 5255990

Mail: mail@christkoenigeschborn.de

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Abend mit Ihnen!

Für das Küchenteam

Sandra Herbener



Dank an Christ-König Eschborn

anlässlich des goldenen Priesterjubiläums Klaus Wüst

Besonders berührt hat mich, wie viele aus der Christ-Königgemeinde zur Feier meines goldenen Priesterjubiläums nach Griesheim gekommen waren und mir Ihre guten Wünsche übermittelt haben. Herzlichen Dank dafür – Es hat mir sehr gut getan. Vor allem auch die emotionalen Worte von Ilse Liebetanz und die gesangliche Darbietung der jungen Eheleute. Auch gefreut habe ich mich über die Worte von Pfarrer Helge Richter und dass er mit seiner Ehefrau Gudrun bei der Feier dabei war. Es ist doch beachtlich und sehr schön zu spüren, wie sehr uns unser gemeinsames Christsein auch menschlich miteinander verbindet.

Einen ganz herzlichen Dank auch an alle, die durch ihre Spenden an unsere Partnergemeinde gedacht haben. Es ist Ausdruck des Weihnachtsfestes: Gott wird Mensch – Mach`s wie Gott, werde Mensch. In diesem Sinne die Gnade des Weihnachtsfestes und Gottes Segen für das Neue Jahr.

Euer dankbarer Klaus Wüst Pfr. i. R.

Anmerkung des Pfarrbüros: Die Spenden für die Partnergemeinde anlässlich des goldenen Priesterjubiläums ergaben eine Summe in Höhe von 9640,00 €.



Foto: ili

Zwei wunderbare Christbäume

haben während der Weihnachtszeit unser Gemeindezentrum außen und innen geschmückt - vor dem Gemeindezentrum und im Kirchenraum. Jörg Fries und Ludger Lindfeld haben uns damit hochehrent. Freude und Bewunderung erweckt auch die Krippe unter dem Christbaum in uns und vor allem in den Kindern. Dafür sei Barbara Albrecht Dank gesagt!

Es sind Figuren, die Frauen aus der Gemeinde selbst hergestellt haben. ili



Foto: Michael Nink

„Alle Kinder dieser Welt auf dem Weg nach Bethlehem“ – Krippenspiel 2018

Viele Familien füllten unsere Kirche am Heiligen Abend, um das Krippenspiel des Jahres 2018 zu bewundern und damit stimmungsvoll in das Weihnachtsfest zu starten.

Gemeindereferentin Angelika Olbrich führte durch die Darstellung, die uns allen in der Hektik der heutigen Zeit spielerisch wieder vor Augen führte, warum wir Weihnachten und die Geburt Jesu feiern und was genau vor rund 2000 Jahren geschehen ist. Eine Besonderheit der Inszenierung war es, dass nicht nur die Hirten nach Bethlehem kamen, sondern auch eine Reihe anderer Gratulanten (ein Indianer, eine Chinesin, ein Afrikaner, ein syrisches und ein afghanisches Mädchen) dem Stern folgten.

Viele Beteiligte haben zum Erfolg des Krippenspiels beigetragen, im Mittelpunkt natürlich die 20 Kinder, die mitgespielt haben. Wir Eltern möchten uns an dieser Stelle herzlich bedanken: stellvertretend für die Leitung und Organisation bei Sabine Lück, Anja Martin & Team, für die musikalische Untermalung durch das Orchester bei Dirigent Ludwig Keller sowie für die schöne Gestaltung des Bühnenbilds bei Bettina Jäger.

Michael Nink

Sternsinger

Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Seit Beginn im Jahr 1959 haben die Sternsinger insgesamt eine Milliarde Euro gesammelt. Bei der Sternsingeraktion 2019 ist der Fokus auf Kinder mit Behinderungen und das Engagement auf Kinder im Land Peru gerichtet. Nach offiziellen Schätzungen haben 165 Millionen Kinder weltweit eine Behinderung. Besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern ist der Alltag für diese Menschen nicht leicht. Oft leben sie in großer Armut und werden nicht ihren Bedürfnissen entsprechend betreut. Dieses Jahr erfahren die Sternsingerinnen und Sternsinger am Beispielland Peru, was es bedeutet, dort als Kind mit einer Behinderung aufzuwachsen.

Die Christ-König-Sternsinger haben 30 Familien zu Hause besucht, waren in der ev. und kath. Kirche im Gottesdienst, in der Villa Luce und im Haus Trappen. Am 11. Januar werden sie noch den kath. und ev. Kindergarten und das Rathaus besuchen.

Das ist ein gewaltiges Stück Arbeit und erfordert viel Zeit und Engagement – zumal die Sternsinger dieses Jahr noch recht jung sind!

Große Hochachtung! Herzlichen Dank den Sternsingern und ihrem Team, Susanne Fischer und Bettina Jäger, welche sie vorbereitet und begleitet hat.

Wie viel an Spenden von den Sternsingern gesammelt wurde, kann erst gesagt werden, wenn alle Besuche gemacht sind. ili



Foto: ili

Herbstein-Nachlese

Eine weitere Reaktion auf unsere „Herbstein-Post“ möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Sie kommt von einer älteren Dame, welcher wir Grüße und gute Wünsche vom Gemeindefreizeitabend gesandt haben. Sie sagte mir dieser Tage, dass diese Karte mit den vielen Unterschriften für sie „wie ein Stück Weihnachten“ war. Sie hat sich sehr darüber gefreut und dankt allen, die somit an sie gedacht haben! „Das ist Gemeinde, die einem nicht vergisst!“ ili



Gedenken an Georg Walter

Am Dreikönigssonntag ist Georg Walter gestorben. Wir in der Gemeinde verlieren mit ihm ein engagiertes Gemeindeglied. Er gehörte zu denen, die seit vielen Jahrzehnten an vielen Stellen in der Gemeinde aktiv waren und wo immer er gebraucht wurde, war er zur Stelle.

Wir halten ihn in Erinnerung als einen, der sich – wohl durch seine Arbeitsstelle bei der Gewerkschaft IG Metall – sehr gesellschaftspolitisch interessierte. So arbeitete er bei unserer Kommission für gesellschaftliche Aufgaben fast von Anfang an mit. Wir waren bei so mancher Demo, Menschenkette oder Mahnwache gemeinsam unterwegs.

Nun ist sein Weg hier beendet und wir hoffen, dass er in Gottes Frieden ausruhen kann von all den Wegstrecken, die er hier auf Erden gegangen ist.

Ilse Liebetanz

Verstorbene aus unserer Gemeinde

Frau Erika Müller, verstorben am 10. Dezember 2018

Herr Friedrich Kohlhauer, verstorben am 19. Dezember 2018

Frau Elisabeth Luber, verstorben am 27. Dezember 2018

Herr Alois Krieger, verstorben am 4. Januar 2019

Herr Georg Walter, verstorben am 6. Januar 2019

Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

Aktuelle Termine:

So, 13.01.	09:00 Uhr	Tanzproben Fasnacht	(Bonifatiusraum)
	09:00 Uhr	Tanzproben Fasnacht	(Oskar-Romero-Raum)
	13:00 Uhr	Oskar-Romero- Raum belegt, BDKJ	(Oskar-Romero-Raum)
	19:00 Uhr	Tanzproben Fasnacht	(Oskar-Romero-Raum)
Mo, 14.01.	14:30 Uhr	Montagskreis mit Programm	(Bonifatiusraum)
	17:00 Uhr	kfd - Treffen	(Oskar-Romero-Raum)

Di, 15.01.	18:00 Uhr	Jupfis I - Gruppenstunde	(Jugendraum)
	18:00 Uhr	Jupfis II - Gruppenstunde	(Oskar-Romero-Raum)
	19:30 Uhr	DPSG- Leiterrunde	(Bonifatiusraum)
Mi, 16.01.	09:00 Uhr	Mittwochstreff, Foyer	(Foyer)
	10:00 Uhr	Sprechstunde Gemeindec Caritas	
	19:00 Uhr	Pfadis I - Gruppenstunde	(Jugendraum)
	19:00 Uhr	Pfadis II - Gruppenstunde	(Oskar-Romero-Raum)
Do, 17.01.	18:00 Uhr	Wölflinge - Gruppenstunde	(Jugendraum)
	20:00 Uhr	Rover - Gruppenstunde	(Jugendraum)
	20:00 Uhr	Rhythmusgruppe, Proben Termin	(Oskar-Romero-Raum)
So, 20.01.	09:00 Uhr	Tanzproben Fasnacht	(Bonifatiusraum)
	09:00 Uhr	Tanzproben Fasnacht	(Oskar-Romero-Raum)
	11:00 Uhr	Messdienertreffen	(Bonifatiusraum)
	18:00 Uhr	Tanzproben Fasnacht	(Oskar-Romero-Raum)
Mo, 21.01.	14:30 Uhr	Montagskreis mit Programm	(Bonifatiusraum)
	19:30 Uhr	Infoabend Fluchtwege	(Bonifatiusraum)
Di, 22.01.	18:00 Uhr	Jupfis I - Gruppenstunde	(Jugendraum)
	18:00 Uhr	Jupfis II - Gruppenstunde	(Oskar-Romero-Raum)
	18:30 Uhr	Pax Christi, Redaktionssitzung	(Besprechungszimmer)
	19:30 Uhr	DPSG- Leiterrunde	(Bonifatiusraum)
	19:30 Uhr	KIGO- Team -Treffen	(Oskar-Romero-Raum)
	20:00 Uhr	KoGem-Sitzung	(Besprechungszimmer)
Mi, 23.01.	09:00 Uhr	Mittwochstreff, Foyer	(Foyer)
	10:00 Uhr	Sprechstunde Gemeindec Caritas	
	19:00 Uhr	Pfadis I - Gruppenstunde	(Jugendraum)

	19:00 Uhr	Pfadis II - Gruppenstunde	(Oskar-Romero-Raum)
Do, 24.01.	18:00 Uhr	Wölflinge - Gruppenstunde	(Jugendraum)
	20:00 Uhr	ÖAK-Sitzung, Pfarrscheuer	
	20:00 Uhr	Rover - Gruppenstunde	(Jugendraum)
Fr, 25.01.	17:30 Uhr	Glaubenskurs mit Matthias Braunwarth, Bezirksbüro	(Bonifatiusraum)
Sa, 26.01.	09:30 Uhr	Glaubenskurs mit Matthias Braunwarth, Bezirksbüro	(Bonifatiusraum)
So, 27.01.	09:00 Uhr	Tanzproben Fasnacht	(Bonifatiusraum)
	09:00 Uhr	Tanzproben Fasnacht	(Oskar-Romero-Raum)
	18:00 Uhr	Tanzproben Fasnacht	(Oskar-Romero-Raum)

Seelsorgerinnen und Seelsorger

Pfarrer ALEXANDER BRÜCKMANN
Büro Schwalbach - St. Pankratius
Telefon (06196) 56 10 20 20
E-Mail a.brueckmann@bistum-limburg.de

Gem. Ref. JOACHIM KAHLE
Büro Bad Soden
Telefon (06196) 20 487 13
E-Mail joachim.kahle@marien-katharina.de

Pfarrer DIEUDONNÈ KATUNDA
Büro Niederhöhnstadt
Telefon (0152) 10 13 04 73
E-Mail d.katunda@bistum-limburg.de

Gem. Ref. EVA KREMER
Büro Schwalbach - St. Martin
Telefon (06196) 56 10 20 50
E-Mail e.kremer@bistum-limburg.de

Diakon KLEMENS KURNOH
Büro Niederhöhnstadt
Telefon (06173) 93 97 950
E-Mail k.kurnoth@bistum-limburg.de

Gem. Ref. MAGDALENA LAPPAS
Büro Sulzbach
Telefon (06196) 20 487 51
Büro Eschborn
Telefon (06196) 52 55 991
E-Mail magdalena.lappas@marien-katharina.de

Gem. Ref. CATRIN LERCH
Büro Neuenhain
Telefon (06196) 20 487 72
E-Mail c.lerch@bistum-limburg.de

Gem. Ref. ANGELIKA OLBRICH
Büro Niederhöhnstadt
Telefon (06173) 99 88 933
E-Mail a.olbrich@bistum-limburg.de

Pfarrer HILARY UBAH
Büro Schwalbach - St. Pankratius
Telefon (0152) 18 12 70 08
E-Mail hiluba@yahoo.com

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kindertagesstätten

Kath. Kindertagesstätte St. Pankratius
Kindertagesstätte
Friedrich-Ebert-Str. 8, 65824 Schwalbach
Leitung Petra Mursch
Telefon (06196) 86 710 / (06196) 764 19 14
Fax (06196) 764 19 16
E-Mail kita.pankratius@t-online.de

Kath. Kindertagesstätte St. Martin
U3-Gruppen und Kindergarten
Badener Str. 19, 65824 Schwalbach
Leitung Cornelia Blasius
Telefon (06196) 95 19 898
E-Mail kiga.st.martin-schwalbach@t-online.de

**Kath. Kindertagesstätte und
Familienzentrum Rosenhecke**
U3-Gruppen und Kindergarten
Hinter der Heck 3, 65760 Eschborn
Leitung Ursula Gauf
Telefon (06196) 52 559 93
E-Mail kita.rosenhecke@gmx.de

Kath. Kindertagesstätte Max Baginski
U3-Gruppen und Kindergarten
Alleestraße 27-29, 65812 Bad Soden
Leitung Alexandra Jargon
Telefon (06196) 20 487 40
Fax (06196) 20 487 49
E-Mail kita-mbk@marien-katharina.de

Kath. Kindertagesstätte St. Katharina
U3-Gruppe und Kindergarten
Freiherr-vom-Stein-Straße 8, 65812 Bad Soden
Leitung Sabine Haller
Telefon (06196) 20 487 30
Fax (06196) 20 487 39
E-Mail kita-katharina@marien-katharina.de

Kath. Kindertagesstätte Neuenhain
U3-Gruppe und Kindergarten
Pfarrstraße 2, 65812 Bad Soden
Leitung Ilona Hofmann (kommissarisch)
Telefon (06196) 20 487 80
Fax (06196) 20 487 89
E-Mail kita-neuenhain@marien-katharina.de

Kath. Kindertagesstätte Sulzbach
U3-Gruppen und Kindergarten
Neugartenstraße 46, 65843 Sulzbach
Leitung Bettina Watzl
Telefon (06196) 20 487 60
Fax (06196) 20 487 69
E-Mail kita-sulzbach@marien-katharina.de

Schwalbach

Kirche **St. Pankratius** Kirchgasse
Pfarrbüro Taunusstraße 13a, 65824 Schwalbach
Sekretärin Karin Montkau
Telefon (06196) 56 10 20-0
Fax (06196) 56 10 20-12
E-Mail St-Pankratius@t-online.de

Bürozeiten Mo + Do 10.00 - 12.00 Uhr
Mo + Do 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Mi, Fr 09.00 - 12.00 Uhr

Homepage www.katholisch-schwalbach.de

Bankverbindung: BIC FFVBDEFF
IBAN DE27 5019 0000 6000 6302 31

Bad Soden und Sulzbach

Kirche + Pfarrbüro St. Katharina
Salinenstraße 1, 65812 Bad Soden
Sekretärin Doris Malka
Telefon (06196) 20 487 20
Fax (06196) 20 487 29
E-Mail pfarrbuero@marien-katharina.de

Sekretärin Martina Schönthaler
Telefon (06196) 20 487 22
Fax (06196) 20 487 29
E-Mail martina.schoenthaler@marien-katharina.de

Bürozeiten Di, Do + Fr 10.00 – 13.00 Uhr
Mi 10.00 – 12.00 Uhr
und 15.00 – 17.00 Uhr

Kirche+ Pfarrbüro Maria Hilf
Pfarrstraße 4,
65812 Bad Soden-Neuenhain
Sekretärin Elke Steyer
Telefon (06196) 20 487 25
Fax (06196) 20 487 79
E-Mail kathkirchenhah@marien-katharina.de

Bürozeiten Mi 10.00 – 12.00 Uhr
Do 17.00 – 19.00 Uhr

Kirche **Maria Geburt** Kirchstraße 12
65812 Bad-Soden-Altenhain

Kirche+ Pfarrbüro Maria Rosenkranzkönigin
Eschborner Str. 2a, 65843 Sulzbach
Sekretärin Irmi Zeikowski
Doris Malka
Telefon (06196) 20 487 27
Fax (06196) 20 487 59
E-Mail rosenkranzkoenigin@marien-katharina.de

Bürozeit Do 16.00 – 18.00 Uhr

Homepage www.marien-katharina.de

Bankverbindung: BIC FFVBDEFF
IBAN DE18 5019 0000 0000 0485 00

Eschborn

Kirche + Pfarrbüro Christ-König
Hauptstraße 52, 65760 Eschborn
Sekretärin Birgit Cromm-Ulshöfer
Susanne Ludwar-Mund
Telefon (06196) 52 559 90
Fax (06196) 52 559 92
E-Mail mail@christkoenigeschborn.de

Bürozeiten Di + Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Mi 09.00 – 12.00 Uhr

Homepage www.christkoenigeschborn.de

Bankverbindung: BIC HELADEF1TSK
IBAN DE12 5125 0000 0041 0089 03

Spendenkonto Caritas
IBAN DE59 5125 0000 0041 2065 19

Spendenkonto Partnergemeinde Salvador
IBAN DE38 5125 0000 0041 0089 20

Niederhöchststadt

Kirche **St. Nikolaus** Kirchgasse
Pfarrbüro Metzengasse 6, 65760 Eschborn
Sekretärin Sabine Lück
Telefon (06173) 61 417
Fax (06173) 61 015
E-Mail pfarrbuero@nikolausgemeinde.de

Bürozeiten Mo, Mi, Do 10.00 – 12.00 Uhr
Do 15.00 – 17.00 Uhr

Homepage www.nikolausgemeinde.de

Bankverbindung: BIC HELADEF1TSK
IBAN DE97 5125 0000 0044 0024 42

Spendenkonto Caritas
IBAN DE75 5125 0000 0044 0024 50

Sozialbüro Eschborn

Hauptstraße 20, 65760 Eschborn

Telefon (06196) 77 77 33

Seelsorger in ...

KH Bad Soden: Susanne Ebeling
Telefon (0177) 61 90 181

KH St. Valentinus: Karl Schermuly
Telefon (06196) 76 620

